



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 04. August 2026

„Randgebirge“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region „Randgebirge“:

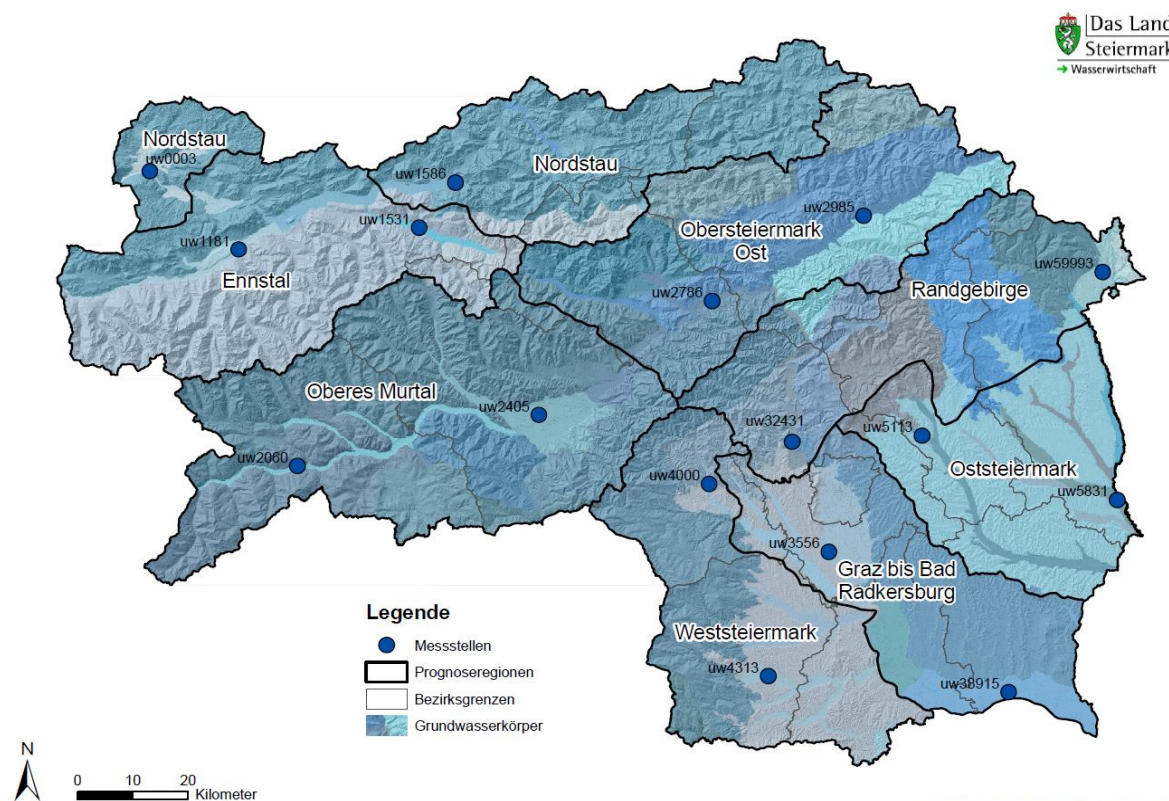
Weststeirisches Hügelland [MUR], Wechselgebiet [LRR], Murdurchbruchstal (Bruck/Mur - Graz/Andritz) [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Hügelland zwischen Mur und Raab [MUR], Hügelland Raab West [LRR], Hügelland Raab Ost [LRR], Grazer Bergland westlich der Mur [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Fischbacher Alpen [MUR], Fischbacher Alpen [LRR], Bucklige Welt [LRR]

Info: [bml.gv.at - Grundwasserkörper](https://bml.gv.at/Grundwasserkörper)

Klimaregionen in der Region „Randgebirge“:

Vorland (A.11), Randgebirge (B.1, B.1a, B.1b, B.5, B.6, B.8-B.11), Hochlagen des Randgebirges (C.3)

Info: [umwelt.steiermark.at - Klimaregionen](https://umwelt.steiermark.at/Klimaregionen)

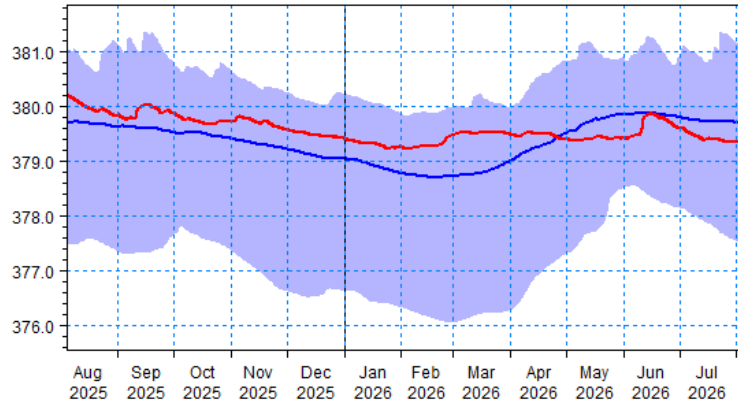


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

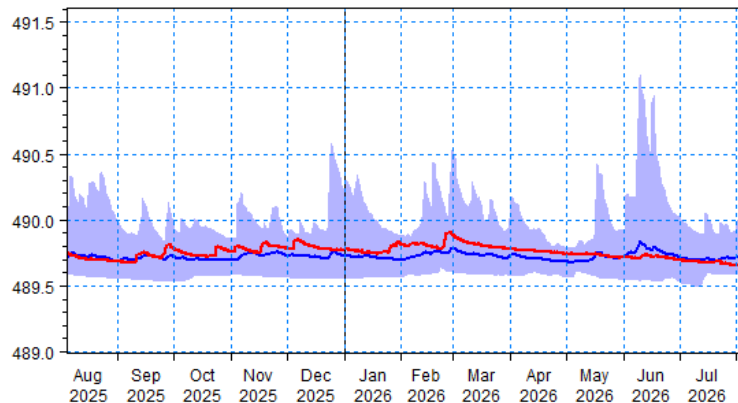
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Randgebirge“

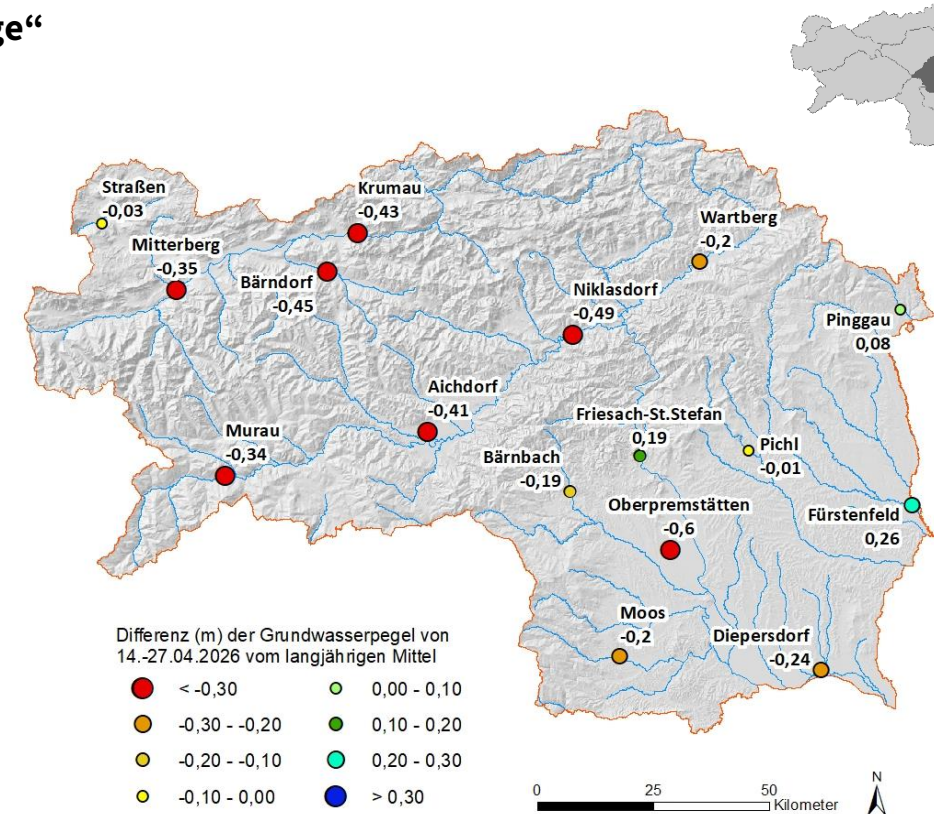
Dienstag, 04. August 2026



Erläuterung **Friesach-St. Stefan, uw32431**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Pinggau, uw59993**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Randgebirge war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten Differenzen von -0,03m in Pinggau und -0,33m in Friesach-St.Stefan.

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

Legende:

— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

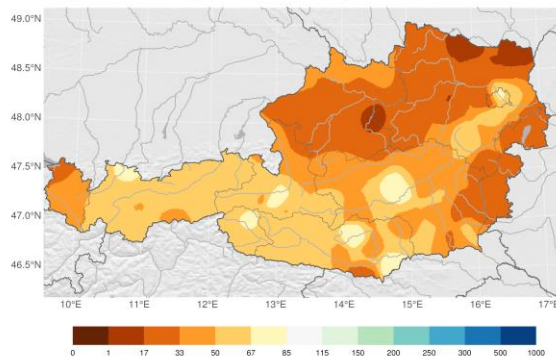
Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 04. August 2026



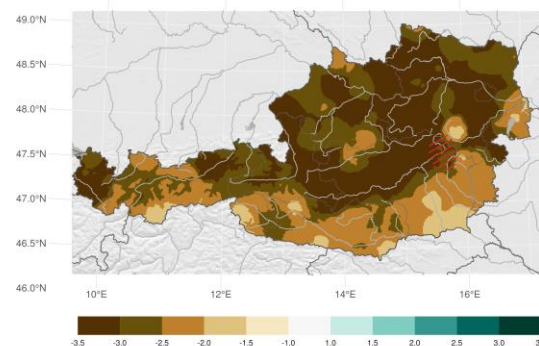
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



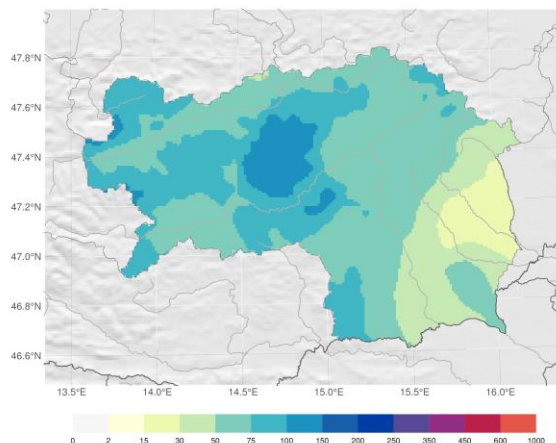
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -2.84



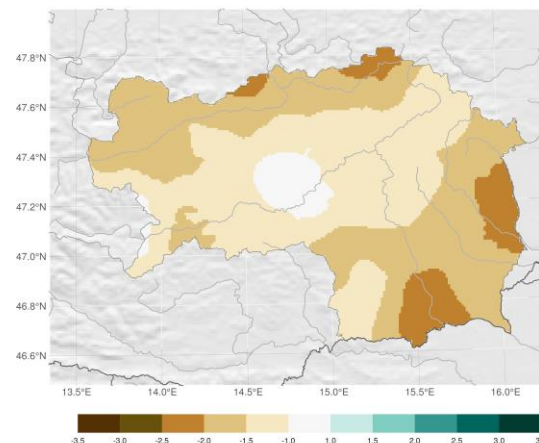
Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

Flächenmittel: 67.47 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -1.55



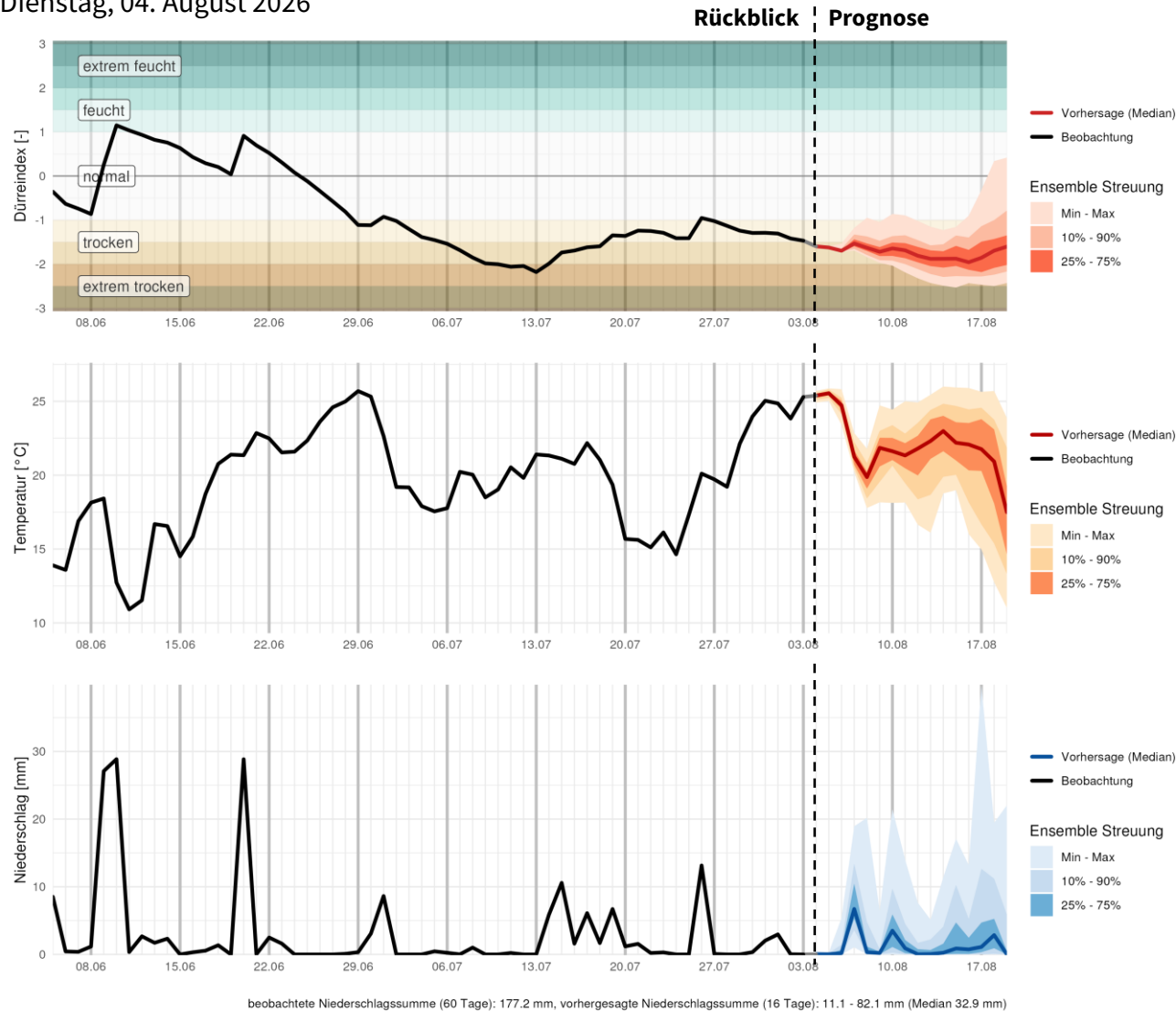
Zusatzinformationen

In den letzten 30 Tagen regnete es in der Steiermark deutlich weniger als üblich, es gab vergleichsweise wenige Gewitter und Regenschauer. Am meisten regnete es in den Niederen Tauern, wo lokal über 100 mm Regen fielen. Der Großteil davon allerdings in kurzen, aber heftigen Regengüssen. Im Mittel über die ganze Steiermark werden für die letzten 30 Tage rund 67 mm Regen ausgewiesen. Deutlich zu wenig, wie ein Blick auf die Karte der Niederschlagsanomalie zeigt. Es fehlten steiermarkweit rund 50% auf einen normalen Juli, in der Oststeiermark beträgt das Defizit zum Teil über 80%. Der Dürreindex der letzten 30 Tage zeigt noch moderat trockene Verhältnisse, auf das gesamte letzte Jahr gerechnet ist es aber extrem trocken, vor allem in der Obersteiermark.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Randgebirge“

Dienstag, 04. August 2026



Zusatzinformationen

Die aktuelle Hitzewelle dauert in der Region noch bis übermorgen, Donnerstag, an, danach stellen sich etwas moderatere Temperaturen ein. Dazu kommt es häufiger zu Regenschauern und Gewittern, die aber nur verhindern können, dass es nicht noch trockener wird. Auf die Fläche gesehen dürfte der Niederschlag auch nicht so ergiebig ausfallen wie nötig, flächendeckender Regen ist bis auf Weiteres nicht in Sicht. Somit bleibt der Dürreindex in der Region auf deutlich zu trockenem Niveau.

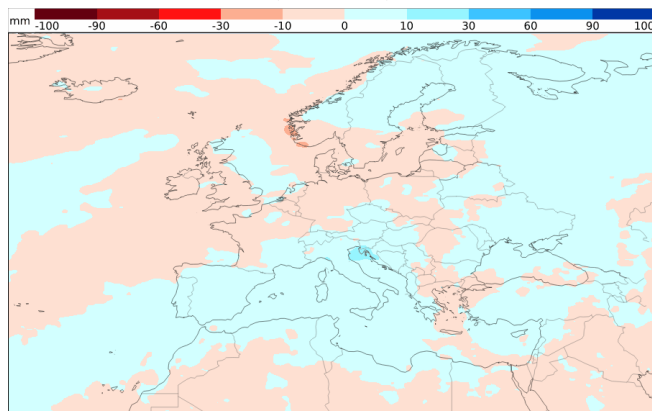
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 04. August 2026



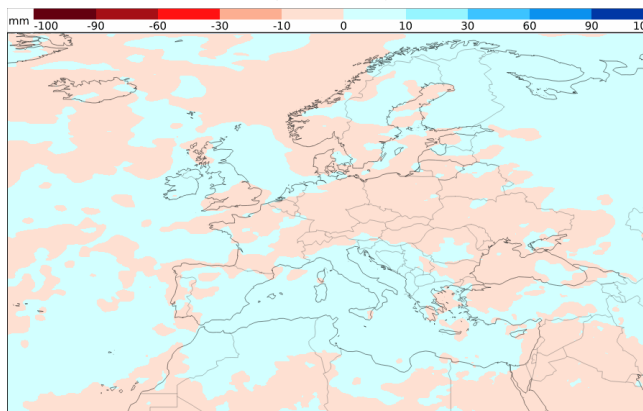
Niederschlagsentwicklung 17.08. - 24.08.

(Woche 3)



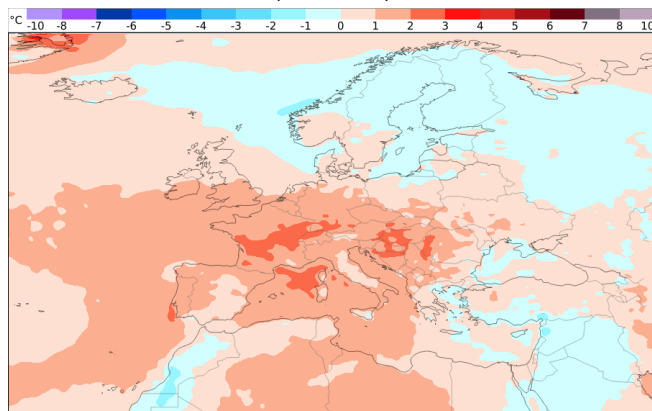
Niederschlagsentwicklung 24.08. - 31.08.

(Woche 4)



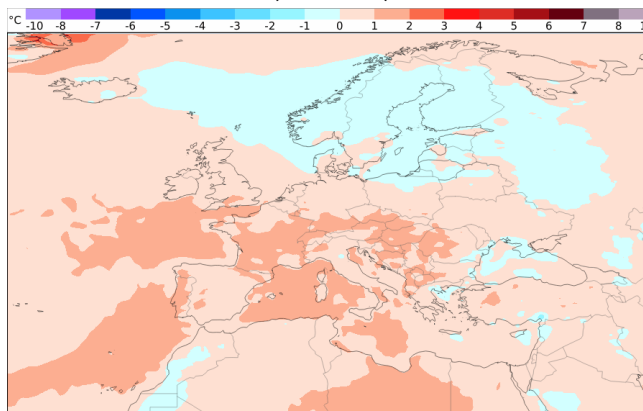
Temperaturentwicklung 17.08. - 24.08.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 24.08. - 31.08.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

Auch die darauffolgenden beiden Wochen dürften hinsichtlich der Temperatur zum Teil deutlich über dem Durchschnitt liegen. Dabei gibt es Anzeichen, wonach es gerade im Osten und Südosten besonders warm bleiben dürfte.

Auf Seiten des Niederschlags könnte es zur Abwechslung auch einmal eine Woche mit überdurchschnittlichem Niederschlag geben. Für die letzte Augustwoche wird aber mit aktuellem Stand wieder Trockenheit angedeutet.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).